

# Auferstehung Jesu unglaublich, aber wahr?

# Auferstehung Jesu - Gliederung

1. Überlieferungsgeschichte der vier Evangelien:
  - Haben die Urchristen an eine leibliche Auferstehung von Jesus geglaubt? Oder ist dies erst eine spätere Tradition?
  - Die Überlieferungsgeschichte der vier Evangelien wird unter die Lupe genommen.
2. Vier Zeugen, ein Bericht?
  - Waren die Evangelisten Augenzeugen? Oder berichten sie nur vom ‚Hörensagen‘? Stimmen ihre Aussagen überein? Oder gibt es Widersprüche? Haben sie voneinander abgeschrieben?
  - Ein sorgfältiger Vergleich der vier Evangelien
3. Eine erstaunliche Prophetie?
  - Kreuzigungsdatum schon Jahrhunderte vorher bekannt?
  - Eine Untersuchung ausgewählter AT-Prophetien.
4. Konsequenzen
  - Was geht das mich an?

# Überlieferungsgeschichte - weltliche Literatur

Autor	Titel	erschienen	Älteste Abschrift	Zeitspanne in Jahren	Zahl der Abschriften
Caesar	de bello gallico	ca. 50v.Chr.	900n.Chr.	950	10
Plato	Tetralogien	ca. 360v.Chr.	900n.Chr.	1260	7
Tacitus	Annalen	100n.Chr.	1100n.Chr.	1000	20
Plinius d. J.	Geschichte	ca. 100n.Chr.	850n.Chr.	750	7
Sueton	De Vita Caesarum	ca. 150n.Chr.	950n.Chr.	800	8
Herodot	Geschichte	ca. 430v.Chr.	900n.Chr.	1330	8
Sophokles		ca. 410 v.Chr.	1000n.Chr.	1410	100
Catullus		ca. 60v.Chr.	1550n.Chr.	1610	3
Aristoteles		ca. 330v.Chr.	1100n.Chr.	1430	5

# Überlieferungsgeschichte - NT-Zitate früher Kirchenväter

Kirchenvater	Zeit	Evangelien	Apg	Paulus Briefe	allgem. Briefe	Off	gesamt
Justin der Märt.	100-160 n. Chr.	268	10	4	6	3	330
Irenäus	135-202 n. Chr.	1038	194	499	23	65	1819
Klemens v. Alexandria	150-215 n. Chr.	1017	44	1127	207	11	2406
Tertullian	150-220 n. Chr.	3822	502	2609	120	205	7258
Hippolytus	170-235 n. Chr.	734	42	387	27	188	1378
Origenes	185-254 n. Chr.	9231	349	7778	399	165	17922
Eusebius	262-340 n. Chr.	3258	211	1592	88	27	5176
gesamt	- - - - -	19368	1352	14035	870	664	36289

# Überlieferungsgeschichte - Älteste Handschrift

Bibelbuch	Fragment	Zeit	Bibelbuch	Fragment	Zeit
Mt / Mk / Lk	P45	250 n. Chr.	1/2Tim	Zitate bei Polykarp	135 n. Chr.
Lukas	P75	200 n. Chr.	Tit	P32	200 n. Chr.
Johannes	P52 P66 P45	130 n. Chr. 200 n. Chr. 250 n. Chr.	Philemon	P87	250 n. Chr.
Apg	P45	250 n. Chr.	Jak	P20 / P23	280 n. Chr.
Röm / 1Kor / 2Kor / Gal / Eph / Phil / Kol / 1Thes / Heb	P46	75-95 n. Chr. (1988 datiert von Young Kyu Kim)	1/2Pet	P72	350 n. Chr.
			1/2/3 Joh	Zitate bei Polykarp	135 n. Chr.
			Jud	P72	350 n. Chr.
2Thes	P30	230 n. Chr.	Off	P47	200-250 n. Chr.

5

# Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 27	Mk 15	Lk 23	Joh 19
1. Freitag, 03.04.33n.Chr.: um 15 <sup>00</sup> Uhr				
a. Ende der Finsternis	45	33	44	
b. Jesus ruft: ‚Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich...‘	46	34		
c. Dabeistehende sagen: ‚Er ruft den Elias.‘	47	35		
d. Jesus spricht: ‚Mich dürstet.‘				28
e. Einer trinkt Jesus mit Essig.	48	36a		29
f. Übrige sagen: ‚Kommt Elias, Jesus zu retten?‘	49	36b		
g. Jesus nimmt Essig: ‚Es ist vollbracht!‘				30a
h. Jesus: ‚Vater, in deine Hände übergebe ich mein. Geist.‘	50a	37a	46a	
i. Jesus gibt seinen Geist auf (verscheidet).	50b	37b	46b	30b
j. Der Vorhang des Tempels zerreißt von oben nach unten.	51	38	45b	
k. Erdbeben, Auferstehung von Heiligen	52f			
l. Hauptmann erkennt: Jesus ist Gottes gerechter Sohn.	54	39	47	
m. Die Volksmenge geht zurück. Frauen sahen zu.	55f	40f	48f	

6

# Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 27	Mk 15	Lk 23	Joh 19
2. Freitag, 03.04.33n.Chr.: nach 15 <sup>00</sup> Uhr				
a. Die Juden wollen den schnellen Tod der Gehängten.				31
b. Deshalb werden den Verbrechern die Beine gebrochen				32
c. Jesus ist tot. Sein Herz wird mit Lanze durchstochen.				33f
d. Johannes ist Zeuge des Geschehens.				35f
3. Freitag, 03.04.33n.Chr.: nach 15 <sup>00</sup> Uhr				
a. Joseph von Arimathia erbittet Jesu Leib von Pilatus.	57f	42f	50f	38a
b. Pilatus vergewissert sich über den Tod Jesu.		44f		
c. Joseph erhält den Leib Jesu von Pilatus.	58b	45b		38b
d. Joseph kauft feine indische Leinenbinden		46a		
e. Joseph nimmt Jesus vom Kreuz ab.	59a	46b	53a	38b
f. Nikodemus kauft 100 röm. Pfund (32kg) Spezereien.				39
g. Joseph & Nikodemus beginnen Einbalsamierung Jesu.	59b	46b	53b	38b
h. Dämmerung beginnt → Leib Jesu schnell in Jos. Grab.	60a	46c	53f	41f
i. Großer Rollstein (1-2t) vor Grab gerollt. Frauen sehen zu.	60f	46f	55	

# Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 27	Mk 15	Lk 23	Joh 19
4. Freitag, 03.04.33n.Chr.: in der Dämmerung				
Die Frauen bereiten weitere Spezereien zu.			56a	
5. Samstag, 04.04.33n.Chr.: tagsüber				
a. Die Frauen ruhen während des Sabbaths.			56b	
b. Die Obersten erbitten eine Wache von Pilatus	62f			
c. Grab wird versiegelt & mit Wache (16 Mann) gesichert.	66			
6. Samstag, 04.04.33n.Chr.: in der Abenddämmerung	Mt 28	Mk 16	Lk 24	Joh 20
Die Frauen kaufen weitere Spezereien.		1		
7. Sonntag, 05.04.33n.Chr.: in der Morgendämmerung				
a. Die Frauen gehen im Dunklen von Bethanien los.				1
b. Frauen fragen sich unterwegs: ‚Wer rollt den Stein weg?‘	1	3	1	
c. Erdbeben – Engel wälzt Stein weg – Wachen wie tot.	2-4			
d. Ein Teil der Wachmannschaft läuft in die Stadt.	(11)			
e. Die Frauen erreichen das Grab bei Sonnenaufgang.		2		

## Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 28	Mk 16	Lk 24	Joh 20
8. Sonntag, 05.04.33n.Chr.: nach Sonnenaufgang				
a. Die Frauen sehen, dass das Grab geöffnet ist.		4	2	1b
b. Sie gehen in das Grab und finden den Leib nicht.		5a	3	
c. Die Frauen sind über das leere Grab in Verlegenheit.			4a	
d. So geht Maria Magdalena los, um Verstärkung zu holen.				2a
e. Den anderen Frauen erscheinen zwei Engel.	5a	5b	4b f	
Engel 1: ‚Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den gekreuzigten Nazarener sucht.‘	5b	6a		
Engel 2: ‚Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten?‘			5b	
f. Engel 1: ‚Er ist nicht hier, er ist auferstanden!‘	6a	6b	6a	
Engel 2: ‚Denkt daran, wie er zu euch redete, als er in Galiläa war: „Der Sohn des Menschen muss ...“‘			6b f	
Engel 1: ‚Kommt her, seht die Stätte, wo der Herr ...‘	6b f	6b f		
g. Frauen rennen voll Angst weg & erzählen <b>zuerst</b> nichts.	8a	8		
h. Maria M. berichtet Petrus & Johannes vom leeren Grab.				2b
g.i. Petrus und Johannes laufen eilig zum Grab..				3.4

## Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 28	Mk 16	Lk 24	Joh 20
j. Dort sehen sie Leinenbindenkokon & getrennt davon ein zusammengebundenes Schweiß Tuch.			12	6-8
k. Johannes sieht und glaubt. Die Jünger gehen heim.			12	9f
l. Maria Magdalena erreicht das Grab und sieht 2 Engel.				11f
m. Jesus erscheint dort als erstes Maria Magdalena.		9		14f
n. Maria soll Jüngern sagen: ‚Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.‘				17
o. Andere Frauen kommen zu sich & laufen zu Jüngern.	8b		8.9a	
p. Unterwegs begegnet ihnen Jesus.	9f			
q. Frauen berichten Jüngern alles (evtl. zus. mit Maria M.).		10	9b f	18
r. Wache kommt zu Hohenpriestern & wird bestochen, zu verbreiten, Jesus sei von Jüngern gestohlen worden.	11f			
s. Die Jünger glauben den Bericht der Frauen nicht.		11	11	
9. Sonntag, 05.04.33n.Chr.: später (genaue Zeit unklar).				
Jesus erscheint dem Petrus (s. 1Kor 15:3-6)			34b	

10

## Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 28	Mk 16	Lk 24	Joh 20
10. Sonntag, 05.04.33n.Chr.: später Nachmittag				
Jesus erscheint 2 Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Diese kehren sogleich nach Jerusalem zurück.		12	13ff	
11. Sonntag, 05.04.33n.Chr.: abends				
a. Jünger erzählen diesen von Petrus' Erscheinung Jesu.			34	
b. Emmaus-Jünger berichten ihrerseits den Jüngern.		13b	35	
c. Diese sind teilweise vor Freude ungläubig.		13c		
d. Jesus erscheint 11en im verschloss. Raum: Friede euch.		14a	36	19f
e. Jünger erschrecken. Jesus schimpft wegen Unglauben.		14b	37f	
f. Jesus zeigt den Jüngern seine Hände, Füße und Seite.			39f	20a
g. Die Jünger können es vor Freude noch nicht glauben.			41a	20b
h. Jesus isst vor den Jüngern Fisch (und Honig).			41f	
i. Jesus sagt: ‚Alle Schriften mussten erfüllt werden.‘			44	
j. Jesus sagt 2.Mal: ‚Friede euch!‘; 1. Missionsbefehl: ‚Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende auch ich euch.‘				21f

11

## Chronologie – Jesu Tod bis Auferstehung

Datum / Ereignis	Mt 28	Mk 16	Lk 24	Joh 20
12. Zwischen 06.04. und 11.04.33n.Chr.:				
Jünger berichten Thomas davon – er glaubt ihnen nicht.				24f
13. Sonntag, 12.04.33n.Chr.:				
Christus da: Friede euch! Thomas: Mein Herr und Gott!				26 ff
14. Zwischen dem 12.04. und dem 15.05.33n.Chr.:				Jo 21
a. Elf Jünger gehen nach Galiläa.	16a			
b. Jesus erscheint Petrus und 6 Jüngern beim Fischen.				1 ff
c. Jesus redet öffentlich mit Petrus zur Wiederherstellung.				15 ff
d. Jesus erscheint Jüngern an einem Berg (evtl. hier wg. Mt28:17 ‚einige zweifelten‘ <b>500 Brüdern (1Kor15:6)</b> ) 2. Missionsbefehl: ‚Macht zu Jüngern ...!‘	16b f			App 1
e. Jesus erscheint Jüngern (+ Jakobus) 40 Tage (1Kor15:7).				3
f. Letztes Treffen in Jerusalem: ‚Hl. Geist wird kommen.‘ Jesus öffnet den Jüngern die Schriften.		15f	45f	4f
g. Sie gehen zum Ölberg. Himmelfahrt Jesu.		19	50	9f

12

# Prophetie auf das Kreuzigungsdatum Jesu

Ereignis / Berechnung	Datum	Beleg- stelle
Erlass: Aufbau der Stadtmauer Jerusalems	05.03.444 v. Chr.	Neh 2:1-8
Zeitspanne bis Kreuzigung Jesu	483 jüd. Jahre = 483·360 Tage = 173880 Tage	Dan 9:25f Off 11:3
Zeitumrechnung: 1 Sonnenjahr = 365,2422 Tage	= 476 Jahre & 25 Tage	
Berechnetes Datum (Jahr 0 gibt es nicht)	30.03.33 n. Chr. = Tag nach Palmsonntag	Mk 11:1-14
Datumsberechnung v. Chr. etwas ungenau →	03.04.33 n. Chr.	<b>Kreuzigung</b>
Am Samstag, 04.04.33 n. Chr., fallen ein Sabbath und der Beginn des Festes der ungesäuerten Brote (3 Mo 23:11) zusammen → großer Sabbath		Joh 19:31

Matthäus 27	Markus 15	Lukas 23	Johannes 19	Kommentar
<p>45 Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde; 46 um die neunte Stunde aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: Eli, eli, lama sabachthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? 47 Als aber etliche der Dastehenden es hörten, sagten sie: Dieser ruft den Elias.</p> <p>48 Und alsbald lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn.</p> <p>49 Die Übrigen aber sagten: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn zu retten!</p> <p>50 Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf.</p> <p>51 Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebt, und die Felsen zerrissen, 52 und die Gräfte taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; (53 und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.)</p> <p>54 Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!</p> <p>55 Es waren aber dort viele Frauen, die von fern zusahen, die Jesu von Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten; 56 unter denen Maria Magdalene war und Maria, Jakobus' und Joses' Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.</p> <p>57 Als es aber Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathia, namens Joseph, der auch selbst ein Jünger Jesu war. 58 Dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu.</p> <p>Da befahl Pilatus, dass ihm der Leib übergeben würde.</p> <p>59 Und Joseph nahm den Leib</p>	<p>33 Als es aber die sechste Stunde war, kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde; 34 und zur neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme [und sagte]: Eloi, Eloi, lama sabachthani? was übersetzt heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? 35 Und als etliche der Dabeistehenden es hörten, sagten sie: Siehe, er ruft den Elias.</p> <p>36 Es lief aber einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn herabzunehmen.</p> <p>37 Jesus aber gab einen lauten Schrei von sich und verschied.</p> <p>38 Und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten.</p> <p>39 Als aber der Hauptmann, der ihm gegenüber dabeistand, sah, dass er so schrie und verschied, sprach er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!</p> <p>40 Es waren aber auch Frauen, die von fern zusahen, unter denen auch Maria Magdalene war und Maria, Jakobus' des Kleinen und Joses' Mutter, und Salome, 41 die auch, als er in Galiläa war, ihm nachfolgten und ihm dienten; und viele andere, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgekommen waren.</p> <p>42 Und als es schon Abend geworden, (weil es Rüsttag war, was der Vorsabbath ist) 43 kam Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr, der auch selbst das Reich Gottes erwartete, und ging kühn zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu.</p> <p>44 Pilatus aber wunderte sich, dass er schon gestorben sei; und er rief den Hauptmann herzu und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei.</p> <p>45 Und als er es von dem Hauptmann erfuhr, schenkte er dem Joseph den Leib.</p> <p>46 Und er kaufte feine Leinwand, nahm ihn herab</p>	<p>44 Es war aber um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. 45 Und die Sonne ward verfinstert,</p> <p>46 Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er.</p> <p>45 und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.</p> <p>47 Als aber der Hauptmann sah, was geschah, verherrlichte er Gott und sagte: Fürwahr, dieser Mensch war gerecht.</p> <p>48 Und alle die Volksmengen, die zu diesem Schauspiel zusammengekommen waren, schlugen sich, als sie sahen, was geschehen war, an die Brust und kehrten zurück. 49 Aber alle seine Bekannten standen von ferne, auch die Frauen, die ihm von Galiläa nachgefolgt waren, und sahen dies.</p> <p>50 Und siehe, ein Mann, mit Namen Joseph, der ein Ratsherr war, ein guter und gerechter Mann, 51 - dieser hatte nicht eingewilligt in ihren Rat und in ihre Tat - von Arimathia, einer Stadt der Juden, der das Reich Gottes erwartete; 52 dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu.</p> <p>53 Und als er ihn abgenommen hatte,</p>	<p>28 Danach, da Jesus wusste, dass alles schon vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet! 29 Es stand nun dort ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an seinen Mund.</p> <p>30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!</p> <p>und er neigte das Haupt und übergab den Geist.</p> <p>31 Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbath am Kreuz blieben, weil es Rüsttag war (denn der Tag jenes Sabbaths war groß) , dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. 32 Da kamen die Soldaten und brachen die Beine des Ersten und des Anderen, der mit ihm gekreuzigt war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, 34 sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.</p> <p>35 Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, dass er sagt, was wahr ist, damit auch ihr glaubt. 36 Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: „Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden“. 37 Und wieder sagt eine andere Schrift: „Sie werden den anschauen, den sie durchstochen haben.“</p> <p>38 Nach diesem aber bat Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, aber aus Furcht vor den Juden ein verborgener, den Pilatus, dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe.</p> <p>Und Pilatus erlaubte es.</p> <p>Er kam nun und nahm den Leib Jesu ab. 39 Es kam aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, bei hundert Pfund.</p>	<p><b>Freitag, 03.04.33n.Chr. ca. 15<sup>00</sup>Uhr:</b></p> <p>Lk berichtet nicht chronologisch, sondern thematisch geordnet (vgl. Lk 1,3; auch die inhaltlich unkritische Stelle Lk 3,20,21 zeigt dies). In Lk 23,45 werden die etwa 3 Stunden auseinander liegenden Wunder zusammengefasst.</p> <p>Joh beschreibt in Vers 28 den Grund für die Handlung der Dabeistehenden.</p> <p>Mt, Mk und Lk betonen den <b>lauten</b> Schrei und den darauf folgenden <b>plötzlichen</b> Tod Jesu. Dies bringt den Hauptmann zu einer erstaunlichen Einsicht und widerspricht der so genannten Ohnmachtstheorie sehr eindrücklich.</p> <p>Eine Kreuzigung schädigt den Organismus jedoch bereits so sehr, dass es schon <b>eine</b> Stunde nach der Kreuzigung praktisch keine Überlebenschance mehr gibt.</p> <p>Lk erwähnt zusätzlich zu den Frauen, die Jesus nachgefolgt waren, die Reaktion gaffender Zuschauer.</p> <p>Großer Sabbath, da Sabbath und 1.Tag der ungesäuerten Brote zusammen fallen. Joh gibt noch einige Detailinformationen über die Ereignisse nach 15<sup>00</sup>Uhr, die den sicheren Tod Jesu bestätigen. Das Öffnen der Seite, bei dem Blut und Wasser heraus fließen, entspricht einem Lanzenstich von schräg unten durch die Lunge in das Herz. Der Soldat wollte sicherstellen, dass Jesus wirklich schon tot war. Dies konnte nur ein Augenzeuge so beschreiben, da erst in der Neuzeit die medizinischen Ursachen verstanden wurden: Bei einem Gekreuzigten füllt sich die Lunge zunehmend mit Körperflüssigkeit, sodass der Gekreuzigte über Stunden hinweg langsam erstickt. Wird einem toten Gekreuzigten nun durch die Lunge ins Herz gestochen, so fließt aus der Lunge die wässrige Körperflüssigkeit und aus dem Herz Blut heraus (Blut kann bei einem Gestorbenen nur bei den Blut speichernden Organen Herz oder Milz fließen, da das Herz nicht mehr schlägt).</p> <p><b>Freitag, abends vor der Dämmerung:</b></p> <p>Mk erwähnt, dass sich Pilatus aus Misstrauen bei dem Hauptmann, dem Leiter des Hinrichtungskommandos, rückversichert, dass Jesus tatsächlich tot ist. Der Hauptmann wiederum haftet mit seinem Leben für den Tod des Hinzurichtenden. Mt, Mk und Lk geben eine Materialbeschreibung (feines indisches Leinentuch; griech. σινδών - sindon), während Joh die Beschaffenheit des Materials (Leinenbinden) beschreibt. Jo berichtet von der Begräbnisvorbereitung nach Sitte reicher Juden: Eine Einbalsamierung (keine Mumifizierung) mit 100 römischen Pfund (ca. 34kg) zäher, klebriger Myrrhe-, Aleomischung, die einer-</p>

Matthäus 27	Markus 15	Lukas 23	Johannes 19	Kommentar
<p>und wickelte ihn in reine, feine Leinwand,</p> <p>60 und legte ihn in seine neue Gruft, die er in dem Felsen ausgehauen hatte; und er wälzte einen großen Stein an die Tür der Gruft und ging hinweg. 61 Es waren aber dort Maria Magdalene und die andere Maria, die dem Grab gegenüber saßen.</p> <p>62 Am folgenden Tag aber, der nach dem Rüsttag ist, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus 63 und sprachen: Herr, wir haben uns erinnert, dass jener Verführer sagte, als er noch lebte: Nach drei Tagen stehe ich wieder auf. 64 So befiehl nun, dass das Grab bis zum dritten Tag gesichert wird, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volk sagen: Er ist von den Toten auferstanden; und die letzte Verführung wird schlimmer sein als die erste. 65 Pilatus sprach zu ihnen: Hier habt ihr eine Wachmannschaft; geht hin, sichert es, so gut ihr es könnt. 66 Sie aber gingen hin und sicherten, nachdem sie den Stein versiegelt hatten, das Grab mit der Wachmannschaft.</p> <p>28 1 Aber spät am Sabbath, in der Dämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalene und die andere Maria, um das Grab zu besehen.</p> <p>2 Und siehe, da geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel hernieder, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Sein Ansehen aber war wie der Blitz, und sein Kleid weiß wie Schnee. 4 Aber aus Furcht vor ihm bebten die Hüter und wurden wie Tote.</p> <p>5 Der Engel aber begann zu den Frauen zu sprechen: Fürchtet ihr euch nicht, denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6 Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht die Stätte, wo der Herr gelegen hat,</p> <p>7 und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferstanden ist; und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.</p>	<p>und wickelte ihn in die feine Leinwand</p> <p>und legte ihn in eine Gruft, die aus einem Felsen gehauen war; und er wälzte einen Stein an die Tür der Gruft. 47 Aber Maria Magdalene und Maria, Josefs Mutter, sahen zu, wo er hingelegt wurde.</p> <p>16 1 Und als der Sabbath vergangen war, kauften Maria Magdalene und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Spezereien, damit sie kämen und ihn salbten.</p> <p>2 Und sehr früh am ersten Wochentag kommen sie zur Gruft, als die Sonne aufgegangen war. 3 Und sie sprachen zueinander: Wer wird uns den Stein von der Tür der Gruft wälzen?</p> <p>4 Und als sie aufblickten, sahen sie, dass der Stein weggewälzt ist; denn er war sehr groß.</p> <p>5 Und als sie in die Gruft eintraten, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, angetan mit einem weißen Gewand, und sie entsetzten sich. 6 Er aber spricht zu ihnen: Entsetzt euch nicht; ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hingelegt hatten.</p> <p>7 Aber geht hin, sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.</p>	<p>wickelte er ihn in feine Leinwand</p> <p>und legte ihn in eine in Felsen gehauene Gruft, wo noch nie jemand gelegen hatte. 54 Und es war Rüsttag, und der Sabbath brach an. 55 Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und besahen die Gruft und wie sein Leib hineingelegt wurde. 56 Als sie aber zurückgekehrt waren, bereiteten sie Spezereien und Salben;</p> <p>und den Sabbath über ruhten sie nach dem Gebot.</p> <p>24 1 An dem ersten Wochentag aber, ganz in der Frühe, kamen sie zu der Gruft und brachten die Spezereien, die sie bereitet hatten.</p> <p>2 Sie fanden aber den Stein von der Gruft weggewälzt; 3 und als sie hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. 4 Und es geschah, als sie darüber in Verlegenheit waren,</p> <p>12 Petrus aber stand auf und lief zu der Gruft;</p> <p>siehe, da standen zwei Männer in strahlenden Kleidern bei ihnen. 5 Als sie aber von Furcht erfüllt wurden und das Gesicht zur Erde neigten, sprachen sie zu ihnen: Was sucht ihr den Lebendigen unter den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern ist auferstanden.</p> <p>Denkt daran, wie er zu euch geredet hat, als er noch in Galiläa war, 7 indem er sagte: Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen überliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.</p>	<p>40 Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten ihn in leinene Tücher mit den Spezereien, wie es bei den Juden Sitte ist, zum Begräbnis zuzubereiten. 41 Es war aber am Ort, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten, und in dem Garten eine neue Gruft, in die noch nie jemand gelegt worden war. 42 Dorthin nun, wegen des Rüsttags der Juden, weil die Gruft nah war, legten sie Jesus.</p> <p>20 1 An dem ersten Wochentag aber kommt Maria Magdalene früh, als es noch finster war, zur Gruft und sieht den Stein von der Gruft weggenommen.</p> <p>2 Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Gruft weggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. 3 Da ging Petrus hinaus und der andere Jünger, und sie gingen zu der Gruft. 4 Die beiden aber liefen zusammen, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus,</p>	<p><b>Kommentar</b></p> <p>seits zum Sauerstoffausschluss führt, andererseits aber auch die Hautatmung unterbindet. Wäre Jesus nicht bereits tot gewesen, wäre er spätestens jetzt wegen mangelnder Hautatmung gestorben. Lk und Jo deuten die knappe Zeit an, die bis zum Begräbnis blieb. Etwa 20min nach Sonnenuntergang begann der Sabbath. Dann durfte man weder arbeiten noch mehr als 1000 Schritte gehen. Der Rollstein (Gewicht 1-2t) in Mt und Mk deutet die Art des Grabes an (2-Kammergrab mit Vor- und Bestattungsraum). Die Frauen gehen mit zum Privatgrab im Garten eines Reichen – das konnten sie später nie verwechseln! Vor Beginn des Sabbaths haben sie gerade noch Zeit, den Abschluss der Einbalsamierung (des Kopfes s.u.) vorzubereiten.</p> <p><b>Samstag, 04.04.33n.Chr.:</b></p> <p>Im Gegensatz zu den Hohenpriestern und Führern des Volkes ruhen die Frauen den Sabbath über. Eine Wachmannschaft, bestehend aus 16 Wachsoldaten mit Wachhauptmann, übernimmt die Aufgabe, das Grab zu bewachen, damit die Jünger den Leichnam Jesu nicht stehlen können. Sie war dazu ausgebildet, ihr Gebiet 1 Stunde lang gegen eine Legion zu verteidigen! Die Wachsoldaten haften mit ihrem Leben für den Verbleib des Leichnams im Grab. Deshalb vergewissern sie sich natürlich, ob auch der Richtige im Grab liegt. Dies ist möglich, da die Einbalsamierung noch nicht abgeschlossen ist (s. Jo 19,42 und Jo 20,7).</p> <p><b>Samstag, 04.04.33n.Chr., Abenddämmerung:</b></p> <p><b>Sonntag, 05.04.33n.Chr., Morgendämmerung:</b></p> <p>Der griechische Ausdruck ερωμα (eromai) für kommen in Mt, Mk, Lk und Jo kann ‚losgehen‘ (Jo), ‚unterwegs sein‘ (Mt) und ‚ankommen‘ (Mk) bedeuten. Von Bethanien zum Grab bei Golgatha benötigt man gerade die Dämmerungszeit von ca. 30min Anfang April. Mt 28,2-4 geschieht während die Frauen unterwegs sind, denn sie werden vom offenen Grab überrascht und wissen nichts von den Wachen – sonst hätten sie gar nicht erst losgehen müssen, denn ein versiegeltes Grab war für sie tabu. → Wachen bereits weg. Beim Eintreten der Frauen (einschließlich Maria M.) in die Gruft ist kein Engel da. Lk deutet die Unschlüssigkeit an, die dazu führte, dass Maria M. losläuft, um die Jünger als Verstärkung zu holen. Aus Jo 20,1 scheint hervorzugehen, dass Maria M. alleine zum Grab geht. Doch Vers 2 ‚wir wissen nicht‘ korrigiert diesen Eindruck. Jo erwähnt nur Maria M., da nur sie für den weiteren Bericht wichtig ist.</p> <p>Die folgenden Ereignisse in Mt, Mk und Lk geschehen, während die Verstärkung (Petrus und Johannes) unterwegs ist. Wie viele Engel waren am Grab? <b>Einer</b>, wie Mt und Mk berichten, oder <b>zwei</b>, wie Lk berichtet? Lk fasst auch hier wieder alle Ereignisse, in denen Engel reden zusammen (Mt, Mk <b>ein</b> Engel: später Jo 20,11.12 <b>zwei</b> Engel). (Eine weitere Möglichkeit ist die 2-Zeugen-Theorie: Alle Frauen sehen 2 Engel; Mt und Mk erwähnen jedoch nur einen Engel, da sie nur seine Aussage zitieren, während Lk 24,6 auch den anderen Engel zitiert.)</p> <p><b>Sonntag, 05.04.33n.Chr., nach Sonnenaufgang:</b></p> <p>Lk fasst ebenso alle Berichterstattungen der Frauen an die Jünger in Lk 24,8-11 zusammen. Deshalb muss man die Verse umsortieren, wenn man sie chronologisch aufführen will.</p>

Matthäus 28	Markus 16	Lukas 24	Johannes 20	Kommentar
<p>8 Und sie gingen schnell von der Gruft weg mit Furcht ...</p> <p>und großer Freude, und liefen, es seinen Jüngern zu verkünden. 9 Als sie aber hingingen, es seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da kam Jesus ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten herzu, umfassten seine Füße und huldigten ihm. 10 Da spricht Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht; geht hin, verkündet meinen Brüdern, dass sie hingehen nach Galliläa, und dort werden sie mich sehen. 11 Während sie aber hingingen, siehe,</p>	<p>8 Und sie gingen hinaus und flohen von der Gruft. Denn Zittern und Bestürzung hatte sie ergriffen, und sie sagten [zuerst] niemand etwas, denn sie fürchteten sich.</p> <p>9 Als er aber früh am ersten Wochentage auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalene, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.</p> <p>10 Diese ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die trauerten und weinten. 11 Und als jene hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht.</p> <p><b>1Korinther 15</b></p> <p>(1 Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, 2 durch das ihr auch errettet werdet (wenn ihr an dem Wort festhaltet, das ich euch verkündigt habe) es sei denn, dass ihr vergeblich geglaubt habt. 3 Denn ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe:</p> <p>dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde,) und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag, nach den Schriften; 5 und dass er Kephas erschienen ist,</p>	<p>12 und sich hineinbückend, sieht er die leinenen Tücher allein liegen,</p> <p>12 und er ging weg nach Hause und verwunderte sich über das, was geschehen war.</p> <p>8 Und sie dachten an seine Worte; 9 und sie kehrten von der Gruft zurück</p>	<p>und kam zuerst zu der Gruft; 5 und sich vornüber bückend, sieht er die leinenen Tücher liegen; doch ging er nicht hinein. 6 Da kommt Simon Petrus, ihm folgend, und ging hinein in die Gruft und sieht die leinenen Tücher liegen, 7 und das Schweiß Tuch, das auf seinem Haupt war, nicht bei den leinenen Tüchern liegen, sondern besonders zusammengewickelt an einem Ort. 8 Dann ging nun auch der andere Jünger hinein, der zuerst zu der Gruft kam, und er sah und glaubte. 9 Denn sie kannten die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auferstehen musste. 10 Es gingen nun die Jünger wieder heim.</p> <p>11 Maria aber stand bei der Gruft, draußen, und weinte. Als sie nun weinte, bückte sie sich vornüber in die Gruft 12 und sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu dem Haupt und einen zu den Füßen, wo der Leib Jesu gelegen hatte. 13 Und jene sagen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Weil sie meinen Herrn weggenommen, und ich nicht weiß, wo sie ihn hingelegt haben. 14 Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus stehen; und sie wusste nicht, dass es Jesus sei. 15 Jesus spricht zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie, in der Meinung, es sei der Gärtner, spricht zu ihm: Herr, wenn du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und ich werde ihn wegholen. 16 Jesus spricht zu ihr: Maria! Sie wendet sich um und spricht zu ihm auf hebräisch: Rabbuni! das heißt Lehrer. 17 Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, und zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Maria Magdalene kommt und verkündet den Jüngern, dass sie den Herrn gesehen, und er dies zu ihr gesagt habe.</p>	<p><b>Kommentar</b></p> <p>Die Frauen sind völlig verängstigt von der Engeler-scheinung, rennen weg und sagen zunächst niemand etwas. Nach und nach wird ihnen jedoch die Bedeutung der Engelworte bewusst. ... In der Zwischenzeit hat Maria M. Petrus &amp; Johannes vom leeren Grab berichtet und diese treffen am Grab ein. Sie finden Jesus nicht im Grab vor – doch das Grab ist nicht leer. Der ausgehärtete, leere Kokon liegt da und – getrennt davon – das um den Kopf geschlungene Tuch dort, wo der Kopf lag. Johannes geht in das Grab und begreift: Aus diesem Kokon kann keiner auf natürliche Weise geschlüpft sein – das geht nicht. Jesus muss auferstanden sein, wie er es vorhergesagt hat.</p> <p>Maria M. trifft erst ein, als die Jünger wieder weg sind – immerhin musste sie 2x den Weg laufen!</p> <p>Jesus hatte Marias leerem Leben Sinn gegeben, als er die 7 Dämonen von ihr austrieb und ihr Herr wurde. Jesus war tot – damit hatte sie allen Halt verloren. Und nun war auch noch sein Leichnam verschwunden, das Letzte, was sie von ihm besaß! Sie musste ihn unbedingt finden und würde ihn nie mehr loslassen. Deshalb will sie Jesus festhalten, als er ihr lebend begegnet. Doch Jesus macht ihr klar, dass sie ihn loslassen muss, weil sein Auftrag auf der Erde erfüllt ist (das griechische Wort ἅπτο (hapto) für anfassen bedeutet auch ‚festhalten‘, ‚anbinden‘, ‚ergreifen‘ oder ‚befestigen‘). In Gott, der durch Jesu Tod und Auferstehung jetzt ihr Vater ist, erhält sie neuen Halt für ihr Leben. Über diese neue Beziehung zu Gott soll sie nun auch den anderen Jüngern berichten. → die Familie Gottes beginnt hier.</p> <p>Paulus war bei der Auferstehung nicht dabei. Er hat seine Informationen direkt von Gott erhalten und später den Auferstandenen selbst gesehen (V8).</p> <p><b>Sonntag, 05.04.33n.Chr. – genaue Zeit unklar:</b></p> <p>Irgendwann in dieser Zeit erschien Jesus dem Petrus.</p> <p>Den Frauen wird die Bedeutung der Engelworte nur langsam bewusst. Schließlich erinnern sie sich daran, dass Jesus ihnen dasselbe vorausgesagt hatte. Die Freude darüber verdrängt schließlich den Schrecken, sodass sie schließlich bereit sind, ihrem Auftrag (Mt 28,7) nachzukommen. Unterwegs begegnet ihnen dann der auferstandene Herr.</p>

Matthäus 28	Markus 16	Lukas 24	Johannes 20	Kommentar
<p>da kamen etliche von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12 Und sie versammelten sich mit den Ältesten und hielten Rat; und sie gaben den Soldaten Geld genug 13 und sagten: Sprech: Seine Jünger kamen nachts und stahlen ihn, während wir schliefen. 14 Und wenn dies dem Landpfleger zu Ohren kommen sollte, so werden wir ihn zufrieden stellen und machen, dass ihr ohne Sorge seid. 15 Sie aber nahmen das Geld und taten, wie sie angewiesen worden waren. Und diese Rede ist bei den Juden zu einem Gerücht geworden bis zum heutigen Tag.</p>	<p>12 Nach diesem aber offenbarte er sich zweien von ihnen in einer anderen Gestalt, während sie wandelten, als sie aufs Land gingen.</p> <p>13 Und diese gingen hin ...</p> <p>und verkündeten es den übrigen; auch denen glaubten sie nicht.</p>	<p>und verkündigten dies alles den Elfen und den übrigen allen. 10 Es waren aber die Maria Magdalene und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die übrigen mit ihnen, die dies zu den Aposteln sagten. 11 Und ihre Reden schienen vor ihnen wie ein Märchen, und sie glaubten ihnen nicht. 12 Und siehe, zwei von ihnen gingen an diesem Tag zu einem Dorf, mit Namen Emmaus, 60 Stadien von Jerusalem entfernt. 13 Und sie unterhielten sich miteinander über all dies, was passiert war. 14 Und es geschah, als sie sich unterhielten und miteinander überlegten, dass sich Jesus selbst näherte und mit ihnen ging; 15 aber ihre Augen wurden gehalten, damit sie ihn nicht erkannten. 16 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr wandelnd miteinander wechselt, und seid niedergeschlagen? 17 Einer aber, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige, der sich in Jerusalem aufhält und nicht weiß, was in diesen Tagen in ihr geschehen ist? 18 Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazaräer, der ein Prophet war, mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk; 19 und wie ihn die Hohenpriester und unsere Obersten überlieferten, um zum Tod verurteilt zu werden, und ihn kreuzigten. 20 Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen würde. Doch auch bei dem allen ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist. 21 Aber auch etliche Frauen von uns haben uns außer uns gebracht, die am frühen Morgen bei der Gruft gewesen sind, 22 und, als sie seinen Leib nicht fanden, kamen und sagten, dass sie auch ein Gesicht von Engeln gesehen hätten, die sagen, dass er lebe. 23 Und etliche von denen, die mit uns sind, gingen zu der Gruft und fanden es so, wie auch die Frauen gesagt hatten; ihn aber sahen sie nicht. 24 Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen und trägen Herzens, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben! 25 Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit eingehen? 26 Und von Moses und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf. 27 Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie gingen; und er tat so, als wolle er weitergehen. 28 Und sie nötigten ihn und sagten: Bleib bei uns, denn es ist gegen Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. 29 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, nahm er das Brot und segnete es; und als er es gebrochen hatte, reichte er es ihnen. 30 Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten ihn; und er wurde ihnen unsichtbar. 31 Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er auf dem Weg zu uns redete, als er uns die Schriften öffnete? 32 Und sie standen zur selben Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Und sie fanden die Elf und die mit ihnen waren versammelt, 33 die sagten: Der Herr ist wirklich auf-erweckt worden und dem Simon erschienen. 34 Und sie erzählten, was auf dem Weg geschehen war, und wie er von ihnen erkannt worden war am Brechen des Brotes.</p>		<p>Während die Frauen unterwegs sind, entschließt sich die Wachmannschaft – offenbar nach längeren Beratungen, ging es für sie bei einem Wachvergehen doch um Leben und Tod – zu den Hohenpriestern zu gehen, um ihr Leben zu retten. Pilatus hätte ihnen die Geschichte mit dem Engel, der den Stein wegwälzte niemals abgenommen und mit einem Entkommen war im gut strukturierten Römischen Reich kaum zu rechnen. Die letzte Möglichkeit, die ihnen blieb, ihr Leben zu retten, wird auch in Mt berichtet: Die Hohenpriester mussten sie decken, sonst kam es zu einem öffentlichen Gerichtsprozess, bei dem dann die Auferstehung Jesu ans Licht käme.</p> <p><b>Sonntag, 05.04.33n.Chr. – später Nachmittag:</b></p> <p>Jesus war in seinem Auferstehungskörper eindeutig erkennbar. Die Augen der Jünger mussten gehalten (verdunkelt) werden, damit sie Jesus nicht erkannten. Sie sollten von der Schrift her belehrt und überführt werden, nicht durch das Sehen!</p> <p>Der scheinbare Widerspruch zwischen Mk 16,13: ‚auch denen glaubten sie nicht‘ und Lk 24,34: ‚der Herr ist wirklich auferstanden‘ wird sehr gut in Lk 24,41 erklärt: ‚als sie aber vor Freude noch nicht glaubten ...‘. Sie wollten ja so gerne glauben – aber ob sie sich da nicht selbst etwas vormachten? So kamen immer wieder Zweifel auf. Dieser Text beschreibt alles andere als leichtgläubige Jünger! Sie zweifelten so lange, bis kein Zweifel mehr möglich war.</p>

Matthäus 28	1Korinther 15	Lukas 24	Johannes 20	Kommentar
<p>16 Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa,</p>	<p>5 ... dann den Zwölfen.</p> <p><b>Markus 16</b></p> <p>14 Nachher, als sie zu Tisch lagen, offenbarte er sich den Elfen und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärtigkeit, dass sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten.</p>	<p>36 Während sie aber dieses redeten, stand er selbst in ihrer Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! 37 Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt und meinten, sie sähen einen Geist. 38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen?</p> <p>39 Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin; betastet mich und seht, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass ich habe. 40 Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße.</p> <p>41 Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? 42 Sie aber reichten ihm ein Stück gebratenen Fisch [und von einer Honigscheibe]; 43 und er nahm und aß vor ihnen.</p>	<p>19 Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch!</p> <p>20 Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.</p> <p>21 Er sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. 22 Und als er dies gesagt hatte, hauchte er in sie und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! 23 Wem irgend ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben, wem irgend ihr sie behaltet, sind sie behalten. 24 Thomas aber, einer von den Zwölfen, genannt Zwilling, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Ich werde nur glauben, wenn ich in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege, und meine Hand in seine Seite lege. 26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und stand in der Mitte und sprach: Friede euch! 27 Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt. Glückliche sind, die nicht gesehen und geglaubt haben!</p> <p>30 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor seinen Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. 31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr in seinem Namen glaubend Leben habt.</p> <p>21 1 Nach diesem offenbarte Jesus sich wieder den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: 2 Simon Petrus und Thomas, genannt Zwilling, und Nathanael, der von Kana in Galiläa war, und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus spricht zu ihnen: 3 Ich gehe hin fischen. Sie sprechen zu ihm: Auch wir gehen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts. 4 Als aber schon der frühe Morgen anbrach, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war. 5 Jesus spricht nun zu ihnen: Kindlein, habt ihr wohl etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, und ihr werdet finden. Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr ziehen. 7 Da sagt jener Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr. Simon Petrus nun, als er hörte, dass es der Herr sei, gürtete das Oberkleid um (denn er war nackt) und warf sich in den See. 8 Die anderen Jünger aber kamen in dem Schiff, (denn sie waren nicht weit vom Land, sondern bei zweihundert Ellen) und zogen das Netz mit den Fischen nach. 9 Als sie nun ans Land</p>	<p>Die Jünger waren alles andere als leichtgläubig. Jesus musste ihnen beweisen, dass er auferstanden war, anders hätten sie nie geglaubt. Sie rechneten mit allem, nur nicht mit seiner Auferstehung. Sie redeten sich die Auferstehung autosuggestiv ein!</p> <p>Erster Missionsbefehl. Wahrscheinlich nicht gleichzeitig mit Mt 28:18-20.</p> <p><b>Zwischen dem 06.04. und dem 11.04.33n.Chr.:</b></p> <p>Auch Thomas ist absolut nicht leichtgläubig!</p> <p><b>Sonntag, 12.04.33n.Chr.:</b></p> <p>Alle Evangelien bringen nur eine Auswahl der wichtigsten Begebenheiten. Ähnliche Schilderungen (z.B. der Missionsbefehl) müssen also nicht dieselbe Begebenheit meinen.</p> <p><b>Zwischen dem 12.04. und dem 15.05.33n.Chr.:</b></p> <p>Mt 28,16a beschreibt den Weg der Jünger nach Galiläa, wo ihnen Jesus nach der Verheißung von Mt 28,7.10 und Mk 16,7 später auch erscheint. Wahrscheinlich wurde den Jüngern die Zeit, auf ihren Herrn zu warten zu lang. So machte Petrus den Vorschlag – zumindest vorübergehend – ihren alten Beruf wieder aufzunehmen.</p> <p>Petrus hatte bereits seine persönliche Begegnung mit dem Herrn, in der seine Verleugnung zur Sprache gebracht wurde. Das sieht man daran, dass Petrus alles zu seinem Herrn hinzieht. Seine Sünde war bereits vergeben, aber noch war er nicht vor den Jüngern rehabilitiert (wiederhergestellt).</p>

Matthäus 28	1Korinther 15	Lukas 24	Johannes 21	Kommentar
<p>16 an den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. 17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige aber zweifelten.</p> <p>18 Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. ...</p>	<p>6 Danach erschien er mehr als 500 Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übrig geblieben, etliche aber auch entschlafen sind. 7 Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen;</p> <p><b>Markus 16</b></p> <p>15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.</p>	<p>44 Er sprach aber zu ihnen: Dies sind die Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses' und den Propheten und Psalmen. 45 Dann öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen, 46 und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tage auferstehen aus den Toten,</p> <p>47 und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem. 48 Ihr aber seid Zeugen hiervon;</p>	<p>ausstiegen, sehen sie ein Kohlenfeuer liegen und Fisch darauf liegen und Brot. 10 Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt. 11 Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, 153, auf das Land; und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. 12 Jesus spricht zu ihnen: Kommt her, frühstückt. Keiner aber von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? da sie wussten, dass es der Herr war. 13 Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch. 14 Dies ist schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war. 15 Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn Jonas', liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmlein. 16 Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas', liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Hüte meine Schafe. 17 Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas', hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe. 18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und hinbringen, wohin du nicht willst. 19 Dies aber sagte er, andeutend, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte. Und als er dies gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach. 20 Petrus wandte sich um und sieht den Jünger nachfolgen, den Jesus liebte, der sich auch bei dem Abendessen an seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der dich überliefert? 21 Als nun Petrus diesen sah, spricht er zu Jesu: Herr, was soll aber dieser? 22 Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach. 23 Es ging nun dieses Wort unter die Brüder aus: Jener Jünger stirbt nicht. Und Jesus sprach nicht zu ihm, dass er nicht stirbt, sondern: Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? 24 Dieser ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und der dieses geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. 25 Es sind aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat, und wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.</p> <p><b>Apostelgeschichte 1</b></p> <p>(1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, von allem, was Jesus anfang, sowohl zu tun als auch zu lehren, 2 bis zu dem Tag, an dem er aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auswählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte.)</p>	<p>Jetzt findet die öffentliche völlige Wiederherstellung des Petrus statt. Petrus erhält erneut Aufgaben! Er kann seinem Herrn wieder nützlich sein.</p> <p>Ein jeder steht und fällt seinem eigenen Herrn!</p> <p>Johannes, der Jünger Jesu, war Augenzeuge!</p> <p>Das Ereignis Mt 28,16b-20 lässt sich zeitlich nicht ganz sicher einordnen. Der Bericht in Joh 21, der auch in Galliläa spielt, deutet an, dass die Jünger aus Längeweile fischen gingen. Wahrscheinlich wurde ihnen langweilig, als sie in Galliläa auf Jesus warteten. Somit scheint dieser Abschnitt nach Joh 21 zu liegen. Auch der Abschnitt 1Kor 15,6.7 ist nicht eindeutig zuzuordnen. Doch passt die Begebenheit gut nach Galliläa, da die meisten Jünger aus diesem Gebiet stammten.</p> <p>Bei einem der letzten Treffen mit seinen Jüngern gibt Jesus ihnen den Missionsbefehl – gewissermaßen als letzter Wille an die zurückbleibenden Jünger.</p>

Matthäus 28	Markus 16	Lukas 24	Apostelgeschichte 1	Kommentar
<p>20 Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters</p>	<p>17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.</p> <p>19 Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes</p> <p style="text-align: center;"><b>1Korinther 15</b></p> <p>8 am letzten aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir. 9 Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Versammlung Gottes verfolgt habe.</p> <p style="text-align: center;"><b>Markus 16</b></p> <p>20 Jene aber gingen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen.</p>	<p>49 und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt,</p> <p>bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.</p> <p>50 Er führte sie aber hinaus bis nach Bethanien und hob seine Hände auf und segnete sie. 51 Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel.</p> <p>52 Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude;</p> <p>53 und sie waren allezeit im Tempel, Gott lobend und preisend.</p>	<p>3 denen er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt hat, indem er 40 Tage hindurch von ihnen gesehen wurde und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.</p> <p>4 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten, die ihr von mir gehört habt; 5 denn Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden in nicht mehr vielen Tagen. 6 Sie fragten ihn nun, als sie zusammengewesen waren, und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? 7 Er sprach aber zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seine eigene Gewalt gesetzt hat.</p> <p>8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.</p> <p>9 Und als er dies gesagt hatte, wurde er emporgehoben, indem sie es sahen, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen hinweg.</p> <p>10 Und als sie unverwandt zum Himmel schauten, als er aufuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißem Kleid bei ihnen, 11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel habt hingehen sehen.</p> <p>12 Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, der Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbathweg entfernt.</p>	<p>Apk 1,3 fasst den Zeitraum von der Auferstehung am 05.04.33 und der Himmelfahrt am 15.05.33 in wenigen Worten zusammen, wobei betont wird, dass er in diesen 40 Tagen häufig gesehen wurde und seine Jünger belehrte.</p> <p><b>Am 15.05.33n.Chr.:</b></p> <p>Apk 1,4f spielt ebenso wie Lk 24,45f wieder in Jerusalem. Ein Vergleich von Lk 24,48 mit Mk 16,15 und Apk 1,8 legt nahe, dass auch Mk 16,15f dieselbe Begebenheit beschreibt.</p> <p>Mt 28,18-20 könnte im Gegensatz dazu auch in Galiläa stattfinden und somit eine andere, wenn auch ähnliche, Situation beschreiben.</p> <p>Der Herr beantwortet seinen Jüngern noch letzte Fragen: Sie können einfach nicht begreifen, warum der Messias von ihnen weggehen will, anstatt endlich sein Königreich aufzurichten.</p> <p>Am Ende seiner Ansprache führt Jesus seine Jünger aus Jerusalem hinaus auf den Ölberg, der östlich von Jerusalem liegt und zu Bethanien gehört. Jesus segnet seine Jünger ein letztes Mal und wird dann in den Himmel emporgehoben.</p> <p>Ein Sabbathweg sind 1000Schritte also etwa 1km.</p> <p>Die sichtbaren Erscheinungen Jesu enden mit Paulus (als letztem von allen!) ‚unzeitiger‘ Erscheinung!</p> <p>Bereits zur Abfassungszeit des Markusevangeliums wird von den Zeichen zur Einführung der Frohen Botschaft in der abgeschlossenen Vergangenheitsform geredet. Die apostolischen Zeichen fanden also bereits zu Lebzeiten der Apostel ihr Ende.</p>